

Auf dem Herzen

von Br. Thomas Gebhardt

2.Mose 28:29

Und Aaron soll die Namen der Söhne Israels an dem Brustschild des Rechtsspruchs auf seinem Herzen tragen, wenn er in das Heiligtum hineingeht, zum beständigen Gedenken vor dem HERRN.

2.Thessalonicher 3:6

Wir gebieten euch aber, Brüder, im Namen unseres Herrn Jesus Christus, daß ihr euch von jedem Bruder zurückzieht, der unordentlich wandelt und nicht nach der Überlieferung, die er von uns empfangen hat.

Manchmal, wenn ich über Gebet gesprochen habe, wurde ich schon gefragt, was sollen wir denn beten oder für wen sollen wir denn beten. Da habe ich nun heute diese wunderbare Schriftstelle gefunden. Wenn Aaron in das Heiligtum hinein gehen wollte, sollte er ein Brustschild mit allen Söhnen Israels auf seinem Herzen tragen.

Sehen Sie, heute wird so vieles in der Kirche oder in den Gemeinden geboten. Da gibt es die unterschiedlichsten Veranstaltungen und Programme, die in der Kirche durchgeführt werden, und der Priester, Pfarrer, Pastor, Hirte oder Älteste immer mitten drin. Da muss ich an Samuel denken, der seine ganze Jugend in der Kirche lebte, nur um zu lernen, wie man Gott hört und dient. Und hier sehen wir Aaron, wie er all die Namen der Söhne Israels auf dem Herzen tragen sollte, wenn er in das Heiligtum geht, also vor Gott kommt. War das nicht eine schöne Angewohnheit, ein schöner Dienst. Aaron, der Priester, hatte all diese Namen auf seinem Herzen.

Gott wollte, dass Aaron an diese Menschen denkt, für Sie betet, sich ein Wort von Gott für sie erbittet. Ach, wenn wir doch lernen würden von dem, was uns Gott an diesem Bild über Aaron zeigt. Wenn es doch heute viele solche Hirten oder Älteste geben würde. Solche, die Ihre Gemeindeglieder auf dem Herzen tragen, immer und immer wieder vor Gott bringen. Die sich von Gott Rat für jeden einzelnen holen, um Ihnen Gottes Weg und Plan für ihr Leben kund zu tun.

Wenn wir richtig hinschauen, dann sehen wir so viel Elend und Leid in dieser Welt. Vielleicht rackern wir uns ab, um alles ein bisschen besser zu machen. Vielleicht freuen wir uns auch über den einen oder anderen Erfolg, den wir damit haben, aber ich sage Ihnen, Gott kann viel mehr. Jeder von uns soll ein Priester sein, sagt Gottes Wort. Wir alle könnten für unsere Brüder und Schwestern im Glauben beten. Nicht nur so beten, sondern sie wirklich auf unserem Herzen tragen, so wie es Gott Aaron gesagt hat. Wenn wir das ernsthaft tun, dann werden wir plötzlich etwas feststellen, wir lernen die Menschen, für die wir beten wollen, richtig kennen.

Plötzlich erkennen wir, da gibt es Leute, die wollen um jeden Preis JESUS Christus nachfolgen, und dann gibt es solche, die unordentlich leben. Und plötzlich verstehen wir, warum es manchmal in unseren Gemeinden nicht vorwärts geht. Warum wir so viel Programme und Veranstaltungen benötigen, um die Leute in die Kirche zu locken und in der Kirche zu halten. Und da hat der Apostel Paulus einen guten Rat für uns: „zieht euch zurück von jedem Bruder, der unordentlich wandelt und nicht nach der Überlieferung, die ihr von uns empfangen habt“. Sehen Sie, dass bewirkt Gebet, ernstliches Gebet. Es öffnet uns die Augen und wir erkennen, wer nur so mit macht und unordentlich lebt und wer von ganzem Herzen bereit ist JESUS Christus nachzufolgen.

Samstag, der 25.06.16

Wie ist das mit Ihnen? Machen Sie nur so irgendwie mit oder setzen Sie Ihr ganzes Leben ein, um für JESUS Christus unseren Erlöser zu leben und zu arbeiten. So ein Entschluss verändert Ihr ganzes Leben. Als der Herr mir Gnade schenkte, dass ich mich entscheiden durfte, änderte sich mein ganzes Denken und Handeln. Zuerst brachte ich all die Dinge in Ordnung, die ich falsch gemacht hatte, und dann änderte ich meinen Lebensstiel und dann erlebte ich, wie mich Gott benutzte, um für andere Menschen zu beten. Und dann sah ich, wie Gott den einen oder den anderen veränderte, wie Gott Gemeinde baute, wie Gott einfach wunderbar war und ist.

Möchten Sie das auch erleben? Möchten Sie Ihre Familie, Ihre Mitgläubigen auf dem Herzen vor Gott ins Heiligtum im Gebet bringen? Für Sie bitten und flehen? Bis Gott Ihnen die Augen öffnet und Ihnen zeigt, wie Sie jedem einzelnen am besten helfen können. Einige werden Sie verlassen müssen und anderen werden Sie die Herrlichkeit Gottes bringen dürfen. Am besten beginnen Sie heute damit!